Unser Pfarrbrief

Jahrgang 4 | No. 10 | Fastenzeit & Ostern 2011

Pfarrgemeinden **Landeck + Perjen**

„WEG-SCHAUEN“

+ Bischof in Landeck
+ aus den Pfarrgemeinden
+ alle Termine bis Pfingsten 2011

Inhalt

Allgemeines - beide Pfarren betreffend
Bürozeiten, Kontakt, Impressum . . . 2
Leitartikel 3
Gemeindeleben 4
Visitation Bischof 6
Danke - Bitte 10
Interview Bischof 12
Richards Seite 13
Nachgedacht 14
Alter Widum 16
Aus dem Dekanat 17

GEMEINDELEBEN LANDECK . . 18
Freud & Leid 22

GEMEINDELEBEN PERJEN. . . . 23
Freud & Leid 28

Termine - beide Pfarren betreffend
Die Kinderseite 29
Besondere Gottesdienste in Landeck. 30
Besondere Gottesdienste in Perjen 31

Gedruckt wird unser PfarrBrief
auf „Claro Bulk™" matt
- einem holzfreien, umweltschonend hergestellten Qualitätspapier

TITELBILD „WEG"
von Michael Plangger

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen!

Pfarramt Landeck

Tel. 62523
E-Mail: pfarre.landeck-stadt@dibk.at

Bürozeiten Landeck:
Di. 09:00 - 10:30 und
14:00 - 16:00 Uhr
Mi. 17:00 - 19:00 Uhr
Fr. 09:00 - 11:00 Uhr
Bürozeiten in den Ferien:
Di. 09:00 - 10:30 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr

Pfarramt Perjen

Tel. 62450
E-Mail: pfarre.landeck-perjen@dibk.at

Bürozeiten Perjen:
Di. 09:00 - 11:00 Uhr
Do. 09:00 - 11:00 Uhr
Bürozeiten in den Ferien:
Do. 09:00 - 11:00 Uhr

Pfr. Martin Komarek
Tel. 0676 8730 7607
E-Mail: m.komarek@mynet.at

PA Markus Ruetz
Tel. 0676 8730 7695
E-Mail: markus.ruetz@dibk.at

JL Viktoria Prantauer
Tel. 0676 8730 7601
E-Mail: kath.jugend.landeck@dibk.at

Praktikant Michael Plangger, Tel. 62450

www.pfarren-landeck.at

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber: Redaktionsteam
Layout & Satz: Peter Diem
Lektorat: Alfred Krismer
Druck: Raggl-Druck GmbH, Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfr. Mag. Martin Komarek,
6500 Landeck, Schulhausplatz 4
Fotonachweis: pfarrbriefservice.de, Moriggl, Privat, Redaktionsteam
Artikelkennzeichnung: (mk) - Martin Komarek, (mr) - Markus Ruetz, (aw) - Andreas Wolf, (bp) - Birgit Pöll,

Liebe Mitchristen,
liebe PfarrbriefleserInnen!

WEG-SCHAUEN

„Wegschauen“ – mit diesem Wort verbinde ich die Haltung: Nur das an mich herankommen lassen, was mich nicht unangenehm berührt. Oder den humorigen Satz: „I hör nur des, was i hören will“, den ich schon öfters hörte, wenn ich bei älteren Leuten daheim zu Besuch war. Damit wollten sie andeuten, dass sie recht gut mit ihrem schwächer werdenden Hörvermögen zurechtkommen, aber auch um die Probleme wissen, die sich im Zusammenleben dadurch einstellen. Hinschauen oder wegschauen: So heißt im Alltag öfters die Entscheidung, vor die wir gestellt sind: Will ich ein mitfühlender Mensch sein, der Anteil nimmt an Freud und Leid der Mitmenschen und auch bereit ist, bei ihnen auszuhalten und für sie Verantwortung zu übernehmen? Oder geht es mir, wenn es drauf ankommt, nur um mich selber, um mein Glück, meinen Spaß und mein Wohlergehen? Hinschauen wird so zum Heilsweg, Wegschauen zum Kreuzweg – zumindest für jene, die mit mir auf dem Weg sind.

Getrennte Wege gehen: Diese Erfahrung machen heutzutage zum Beispiel viele Lebensgemeinschaften, die voll Verliebtheit und Begeisterung der Partner füreinander begonnen haben, die aber letztlich scheitern an der Unfähigkeit, wirklich Verantwortung für die Beziehung und deren Pflege zu übernehmen und auseinandergehen, weil „mir das Hemd näher ist als der Rock“. Da genügt auch oft nur ein kleiner Anlass, eine Unstimmigkeit oder eine Begegnung mit einer attraktiven anderen Person, um zu sagen: „Danke, das genügt. Ich hab die Nase voll von dir. Adieu!“ Die Flucht aus der Verbindlichkeit einer Partnerschaft oder Freundschaft hat aber zumindest einen Schönheitsfehler: Man nimmt sich selber mit, wenn man getrennte Wege geht, und beim nächsten kleinen Anlass wird sich das Gleiche wiederholen – oder einem selbst zuteil: dumm gelaufen …

Fastenzeit und Osterzeit: Wir gehen mit Jesus, der sich nicht aus dem Staub gemacht hat, als es für ihn eng wurde, sondern treu zu seiner Sendung, treu zur Hingabe seines Lebens für uns bis zum Tod festgehalten hat. Und wenn er nach seiner Auferstehung sagt: Ich bleibe bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt, so ist dies seine Zusage: Unsere Wege werden sich niemals trennen; ich gehe mit euch, wohin euer Weg euch führt, und höre und schaue nicht weg, wenn es für euch hart und schwierig wird. Seine Treue ist unsere Hoffnung. Wir wünschen euch eine besinnliche Fastenzeit und die Freude des Osterfestes, besonders in den Erfahrungen des Alltags, wo Christus, der Auferstandene uns, viel näher ist, als wir meinen.

Die Seelsorgerinnen und
Seelsorger der Pfarren
Landeck und Perjen
& Euer Pfarrer

Angebote für Leib & Seele

Kreuzwege – gekreuzte Wege

Wie so oft werden unsere Lebenswege durchkreuzt – durch Krankheit, Unfall, Tod eines lieben Menschen, durch das Zerbrechen einer Beziehung, durch ...? Während der Fastenzeit sind wir eingeladen, den Kreuzweg Jesu mit unseren durchkreuzten Lebenserfahrungen in Verbindung zu bringen, um daraus Trost, Hoffnung und Zuversicht zu schöpfen.

In der **Pfarre Maria Himmelfahrt wird jeden Mittwoch um 19:00 Uhr der Kreuzweg gebetet, am Freitag (18., 25. März, 1. und 8. April) findet um 17:00 Uhr der Kinderkreuzweg statt.**

In der Pfarre Perjen laden wir jeden Donnerstag um 18:00 Uhr zur Mitfeier der Kreuzwegandachten ein, die von verschiedenen Gruppen gestaltet werden.

Allen, die die Kreuzwege vorbereiten und vorbeten, möchten wir an dieser Stelle ein herzliches und großes DANKE sagen!

Die Schwestern freuen sich auf Ihr Kommen

Suppe für den guten Zweck

Herzliche Einladung zum **Suppentag am Aschermittwoch (9.3.)** und am **Karfreitag (22.4.)** im **Altersheim Landeck** und im **Kloster Perjen**. Jeweils **ab 11:30 Uhr** besteht die Möglichkeit zum Suppe-Essen oder sie auch mit nach Hause zu nehmen (entsprechende Gefäße bitte selber mitbringen). Die Spenden kommen der Missionsarbeit der Franziskaner Schwerstern in Lateinamerika zugute. Im Voraus schon wünschen wir einen guten Appetit und bedanken uns für Ihre Spende!

Ökumenischer Stadtkreuzweg

Am **10. April** laden evangelische und katholische Pfarrgemeinden des Talkessels wieder zum gemeinsamen Kreuzweg ein. Heuer führt uns der Weg von der **Pfarrkirche Zams über die Riefe auf die Öd, weiter in die evangelische Markuskirche bis zur Endstation in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt.** Anschließend laden wir zu einer einfachen Agape im Pfarrsaal ein. Gehen Sie ein Stück des Weges mit. **Beginn des Kreuzweges ist um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche Zams**. Genauere Infos entnehmen Sie bitte den Schaukästen und den Lokalmedien!

Gemeinsames Beten - wie hier beim Ökumenischen Stadtkreuzweg - verbindet

Frauen aller Konfessionen laden ein …

Am 4. März 2011 feiern Christinnen und Christen in über 170 Ländern der Erde den Weltgebetstag (WGT) der Frauen. Der WGT ist eine weltweite ökumenische Basisbewegung, die seit mehr als 100 Jahren durch „informiertes Beten und betendes Handeln“ Zeichen der Solidarität setzt und Not lindern möchte. Die Liturgie für den ökumenischen Gottesdienst wird in diesem Jahr von Frauen aus Chile geschrieben.
In Chile ist Brot das wichtigste Nahrungsmittel. Es darf bei keiner Mahlzeit fehlen und Brot-Teilen ist auch Ausdruck von Gastfreundschaft. So war es naheliegend, dass die chilenischen Frauen „ihre“ Liturgie unter das Thema gestellt haben: „Wie viele Brote hast du?“ Diese Frage will uns zu einer Auseinandersetzung mit den biblischen Texten im chilenischen Kontext einladen und zum Nachdenken anregen: Wie viele Brote hast du? Was sind deine Gaben und Fähigkeiten? Was kannst du teilen? Jede / Jeder hat etwas zum Geben, zum Teilen und jede / jeder kann etwas empfangen.
Die Vorbereitungsgruppe aus dem Talkessel Landeck lädt alle interessierten Frauen und Männer am Freitag, dem **4. März 2011, um 19:30 Uhr zum ökumenischen Wortgottesdienst in die Aula des Mutterhauses Zams** ein.

Wellness für die Seele

Exerzitien im Alltag stehen heuer unter dem Titel „Zum Leben berufen“. Unter der bewährten Begleitung von Gunther-Maria Ehlers und Werner Duschek sind Interessierte aus beiden Pfarren eingeladen, sich täglich ca. 20 Minuten Zeit zum persönlichen Beten zu nehmen und sich einmal wöchentlich zum Austausch zu treffen.
Anmeldungen sind noch möglich (Tel. 0676 846909484)!

Der erste Abend (Einführung und Ausgabe der Mappen) findet am **14. März um 20:00 Uhr im Pfarrsaal Perjen** statt.

Besuch von Bischof Manfred Scheurer

… gerne unter Menschen und nahe bei den Leuten

Volksnah - Bischof Manfred besuchte Schulen und Kindergärten in Landeck und Perjen

Pfarrcafe mit Bischof Manfred in Perjen

Die Einladung wurde gerne angenommen und viele interessierte Perjener füllten den Pfarrsaal bis auf den letzten Platz. Sie nutzten auch die Gelegenheit, mit dem Bischof ins Gespräch zu kommen. Die Frauen der Mütterrunde versorgten dabei alle mit Kaffee und Kuchen . Besonderen Anklang fand die Filmvorführung von Alfred Pöll, in welchem ein Bogen des Pfarrgeschehens in Perjen vom Jahre 1959 bis Ende 2010 gespannt wurde.
Der gemeinsame Nachmittag wurde in der Perjener Kirche mit einer feierlichen Vesper abgeschlossen.

Monika Rotter

Was Volksschüler nach dem Besuch denken …

Mir hat die Unterhaltung mit dem Bischof sehr gut gefallen. Erfahren zu dürfen, was ein Bischof den ganzen Tag tut, war für mich sehr interessant. Auch was einen Bischof traurig oder glücklich macht, hat er uns erklärt. Ich finde, der Bischof ist ein sehr symphatischer Mensch.

(VS Landeck Angedair, Schüler der 4. Kl.)

Welchen Eindruck eine Gym-Schülerin nach dem Besuch hat …

Beim Besuch des Bischofs im Gymnasium gab es neben einer Kurzpräsentation über unsere sozialen Schulprojekte und einigen tollen musikalischen Einlagen auch die Möglichkeit, dem Bischof durchaus kritische Fragen über die Kirche und zu seinem Privatleben zu stellen. So wurden vor allem Fragen über die hohen Kirchenaustrittszahlen, den Missbrauch in der Kirche und Frauenrechten in der Kirche gestellt.
Der Bischof antwortete auf alle Fragen sehr überlegt. Leider ging er aber meines Erachtens auf einige Fragen (Frauenrecht in der Kirche) nicht wirklich ein.
Alles in allem war es eine sehr prägende und interessante Erfahrung, die nicht jedem zuteil wird.

(Gym, Schülerin der 6. Klasse)

Hauptschule Landeck

Abendmesse in MHF

Stadtgespräche in der Malserstrasse

Kindergarten Perjen

Empfang mit Bürgermeister

Pfarrcafè in Perjen

Volksschule Perjen

Mittagessen im Altersheim

Gym

An die 20 Interessierte kamen zum Bibelnachmittag mit P. Georg Fischer SJ

Alte Texte neu entdecken

Am Samstag, den 22. Jänner fand von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Widum Landeck ein „intensiver biblischer Nachmittag“ unter dem Titel „Gemeinsam Bibel lesen“ statt.

P. Fischer, Professor für Altes Testament in Innsbruck, stellte als eine Möglichkeit des gemeinsamen Bibellesens (in Form von Bibelrunden) die Methode „Bludesch“ vor:

- Gebet
- Gewählte Stelle laut und langsam vorlesen; alle anderen hören zu.
- Persönliche schriftliche Erarbeitung der Bibelstelle anhand folgender fünf Fragen (in Stille):

1) Was ist die zentrale Aussage? (in einem Satz)
2) Was verstehe ich nicht?
3) Welche Zusammenhänge gibt es? (mit der vorausgehenden / folgenden Stelle; Parallelstellen; ähnliche Themen)
4) Was gefällt mir bzw. womit bin ich nicht einverstanden?
5) Was kann ich (können wir) konkret tun?

- Austausch reihum zu jeder Frage
- Meditationsbild (wenige Minuten Stille)
- Gebet oder Lied

P. Fischer weist auf folgende zwei wichtige Verhaltensweisen hin, damit solche Bibelrunden auch fruchtbar werden:

1) Verstehendes Zuhören (auf die Bibel und die anderen) ist wichtiger als Diskussion oder Belehrung!
2) Die eigene Mitteilung kurz fassen!

Die ideale Größe einer Bibelrunde beträgt laut P. Fischer 5 bis 7 Personen. Sie sollte idealerweise ca. 60 Minuten dauern.

Der Bibelnachmittag war sehr interessant, ich glaube, das Gelernte ist auch gut in die Praxis umsetzbar.

Johannes Windisch

Springen & rutschen: 30 Minis stürmen das Albspitz-Wellenbad in Garmisch

Da blieb kein Auge trocken: Unsere Minis maximal gut gelaunt beim Ausflug nach Garmisch

Die Ministranten/innen aus beiden Pfarreien machten sich am 06.11.10 noch leicht verschlafen auf nach Garmisch um im Olympiazentrum das „Albspitz-Wellenbad“ auszuprobieren. Auf die Minis warteten eine Speedrutsche, mehrere Sprungtürme und ein Wellenbecken, das auch sofort ausprobiert wurde. Die Speedrutsche und die Sprungtürme waren das absolute Highlight. So wagten sich fast alle Minis vom Fünfmeterturm in das Wasser. Einige scheuten sich auch nicht davor, den „Zehner“ auszuprobieren. Bei diesen schwindelerregenden Höhen fiel es schwer, gegen 15:00 Uhr die Schwimmlandschaft wieder zu verlassen. Doch der Hunger war groß und die versprochene Einkehr in der „Pizzeria Spencer“ war ein kleiner Trost. Gestärkt und auch müde fuhren wir mit dem Bus wieder Richtung Landeck. Bedanken möchte sich das Pfarrteam für die zahlreiche Teilnahme und bei Doris Quan, die uns als Begleitperson unterstützte.

JL Viktoria Prantauer

Sternsinger setzen ein kräftiges Zeichen

An die **55 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene** haben in unseren Pfarren über 14.800,- Euro „ersungen“. Dafür möchten wir allen SpenderInnen ein ganz großes und herzliches Vergelt’s Gott sagen. Aus dem Erlös der Sternsingeraktion werden jährlich an die 500 Projekte in 20 Entwicklungsländern unterstützt. Danken möchten wir den vielen Königinnen und Königen, die bei rauen Minusgraden von Haustür zu Haustür gezogen sind, ein herzliches Danke auch den vielen Helferinnen und Helfern (Organisation, Schminken & Anziehen, Begleiten, ...) rund um die Aktion – ohne euer Engagement und eure Mithilfe wären wir „aufgeschmissen“!

Da es vor einigen Wochen Schlagzeilen wegen verspekulierter Spenden gab, möchten wir darauf hinweisen, dass dies in der Diözese Innsbruck nicht geschehen ist. Alle Gelder, die „zwischengeparkt“ werden müssen, sind sicher veranlagt! *(mk)*

Vergelt's Gott

Recht herzlichen Dank für die großzügigen Spenden in beiden Pfarren bei folgenden Sammlungen:

Bruder und Schwester in Not
EUR 5.760,-
Sternsinger
EUR 14.800,-
Missio-Sammlung 6. Jänner
EUR 370,-
Pfarrkalender
EUR 2.800,-

Wir bitten auch weiterhin um Ihre Bereitschaft zu teilen und zu helfen. DANKE! (bp)

Teilen macht stark
Aktion Familienfasttag 2011

Heuer stehen bei der Fasten-Aktion der Katholischen Frauenbewegung Bildungsprojekte im Vordergrund. Denn nur Frauen, die des Lesens und Schreibens mächtig sind, haben die Mittel und die Kraft, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und Zukunftsperspektiven zu erschließen.

So werden zum Beispiel Frauen in Kolumbien gestärkt, um der Gewalt in der Familie und im bewaffneten Bürgerkrieg zu trotzen. In Indien werden Selbsthilfegruppen von Frauen gefördert, in denen Mädchen und Frauen Lesen und Schreiben lernen sowie in Hygiene, Biolandbau und Kräuterheilkunde geschult werden.

Diese Projekte unterstützt die kfbö aus den Spendengeldern der Aktion Familienfasttag.

Mehr Informationen finden Sie unter **www.teilen.at**.

- In der **Pfarre Maria Himmelfahrt werden die Spendenwürfel am 1. Fastensonntag (12./13. März) verteilt** und wir bitten Sie, diese gefüllt mit Ihrer **Spende am 5. Fastensonntag (9./10. April) bei den Gottesdiensten wieder mitzubringen**.
- In der Pfarre Perjen bitten wir, bei den **Gottesdiensten am 19./20. März Ihre Spende für die „Aktion Familienfasttag" in den Klingelbeutel** zu werfen.

UNTERWEGS ZUM MENSCHEN

Caritas-Haussammlung im März 2011

Hilfe suchend haben sich Herr und Frau K. an die Caritas gewandt. Der Familienvater ist vor kurzem an Krebs erkrankt. Zwar wird Herr K. medizinisch gut betreut, aber die Nebenwirkungen der Therapien sind so stark, dass er seiner Arbeit nicht nachgehen kann und daheim von seiner Frau betreut wird. Kein Wunder, dass die finanzielle Situation kritisch ist: Die Rückzahlungsraten fürs Haus stehen genauso an, wie die laufenden Kosten für die beiden schulpflichtigen Kinder, Heizung und Lebensmittel. Das ist nur ein Beispiel unserer täglichen Caritas-Arbeit, wo sich immer wieder zeigt, wie schnell Familien und Einzelpersonen in Not geraten können.

Im **März 2011** sind wieder rund 2.500 freiwillige HaussammlerInnen für die Caritas unterwegs und sammeln für Tirolerinnen und Tiroler, die in Not geraten sind. Bitte weisen Sie die HaussammlerInnen nicht ab, sondern helfen auch Sie mit Ihrer Spende! Danke für Ihre Solidarität!

Spendenkonto:
Raiffeisen-Landesbank Tirol,
Kto-No.: 670.950, BLZ 36.000,
Kennwort: Haussammlung 2011

Die Caritas-Haussammlung findet ausschließlich in der Pfarre Maria Himmelfahrt statt, bei der Caritas-Kirchensammlung am 7./8. Mai bitten wir die Gläubigen aus beiden Pfarren um Ihre Unterstützung. *(mr)*

MartiniLaden sucht ehrenamtliche Verstärkung

Im **MartiniLaden** können Menschen mit nachweislich geringem Einkommen Grundnahrungsmittel günstig erwerben. Zugleich ist es ein Ort der Begegnung und Kommunikation. Das Angebot wird gut angenommen und nun wird ersichtlich, dass neben den zwei hauptamtlich angestellten Frauen auch mehr ehrenamtliche MitarbeiterInnen gebraucht werden. Wir suchen daher Männer und Frauen, die einen Dienst (3 Stunden) in der Woche oder im Monat ehrenamtlich leisten.

Für nähere Auskünfte bitte bei Obfrau **Sr. Judit Nötstaller** (Tel. 0676/687306140) oder **Monika Rotter** (Tel. 0650/9830507) melden. *Monika Rotter*

Die Hauptamtlichen Astrid Rauter und Petra Widmann freuen sich über ehrenamtliche Unterstützung

Karriere in der Kirche: Das Interview

Lieber Bischof Manfred, es freut mich sehr, dass Sie sich bereit erklärt haben, für unsere Pfarrbriefserie ein Interview zu geben. Vielen in der Gemeinde sind Sie ja sicher von der Visitation Anfang Februar noch in lebendiger Erinnerung.

Bischof Manfred auf Landeck-Visite, Foto: 2007 © Bruno Moriggl

Mi: Konnten Sie sich als Kind schon vorstellen, später einmal Bischof zu werden?

B: Im Alter von neun Jahren war ich begeisterter Ministrant und wollte Priester werden. Das bin ich dann mit 25 Jahren auch geworden. - Wer das Bischofsamt als sein Karriereziel anstrebt, der sollte es besser nicht werden.

Mi: Welche Ausbildung braucht es üblicherweise , um als Kandidat für ein Bischofsamt in Frage zu kommen?

B: Eine spezifische Ausbildung für Bischöfe gibt es nicht. Es sind spirituelle und menschliche Grundhaltungen gefragt, theologische Kompetenz, seelsorgliche Erfahrung und Leitungsfähigkeit. Ein Bischof soll Jesus lieben und die Menschen mögen.

Mi: Was ist Ihrer persönlichen Meinung nach die wichtigste Aufgabe eines Bischofs?

B: Mit der Kirche insgesamt ist es Aufgabe eines Bischofs, Sakrament, d.h. Zeichen und Werkzeug der innigsten Gemeinschaft der Menschen mit Gott und der Menschen untereinander zu sein.

Mi: Wenn Sie sich etwas wünschen könnten, was wäre das?

B: Ich wünsche mir für mein Amt mit dem König Salomo ein „hörendes Herz“ (1 Kön 3,9)

Mi: Das Amt eines Bischofs ist in der röm.-kath. Kirche ja nur Männern vorbehalten. Was müsste geschehen, damit auch Frauen Priesterinnen und Bischöfinnen werden könnten?

B: Frauen wirken in der Kirche in allen Grundvollzügen wie Verkündigung, Caritas, Liturgie mit. Sie sind für die Gemeinschaft und für die Sendung der Kirche wichtig. In unserer Diözese sind mehrere Frauen in wichtigen Leitungsaufgaben. – Es ist die Überzeugung des Lehramtes, dass die Kirche nicht von sich aus über das Priesteramt für Frauen entscheiden kann.

Mi: Auf wen oder was kann man als Bischof von Innsbruck am wenigsten verzichten?

B: Auf die Heilige Schrift und auf die Eucharistie.

Mi: Welches ist für Sie der faszinierendste Gedanke in der Lehre Jesu Christi?

B: Für mich spiegeln die Seligpreisungen (Mt 5,1-12) das Antlitz Jesu und seine Liebe. Sie sind so etwas wie die „magna charta“ der Hoffnung.

Vielen Dank für das Interview und die offene Beantwortung aller Fragen!

Richards Seite

Ostern – Erlösung
Können Jugendliche damit noch etwas anfangen?

Sah man früher wenigstens zu Weihnachten und Ostern noch einige Jugendliche in die Kirche gehen, so scheinen heute auch die „heiligen“ Zeiten immer weniger Anlass zu sein, den Gottesdienst zu besuchen.

Was halten Jugendliche vom Osterfest, was verstehen sie noch unter Erlösung? Ich habe diese Fragen einigen 17-jährigen gestellt und möchte Ihnen ein paar ihrer Antworten mitgeben, vielleicht ist auch für Sie etwas Österliches dabei.

Auf den ersten Blick scheinen die Antworten auf die Frage, welche Bedeutung Ostern für die Jugendlichen heute hat, sehr wenig mit unserem religiösen Osterfest zu tun zu haben. Man freut sich auf die Ferien, auf den Frühling, auf ein gutes Essen, auf das Zusammensein mit der Familie, es ist ein Fest der gemeinsamen Aktivitäten und der Zeit füreinander. Mit einem kirchlichen Fest von Ostern hat das meist sehr wenig zu tun.

Die Jugendlichen haben aber ein überraschend ausgeprägtes religiöses Gespür dafür, was Erlösung im eigentlichen Sinn bedeutet. Antworten wie: „vom Schlechten im Leben befreit werden; das Gefühl etwas Schweres überstanden zu haben; frei werden von aller Last“, zeigen, dass auch Jugendliche Erlösung primär als etwas Geschenktes erfahren. Dabei verstehen sie unter ihren „Lasten“ Probleme in der Familie wie Streit oder gar Scheidung, das Nicht-angenommen-Sein im Freundeskreis, plötzlich auftauchende Erkrankungen, wie Krebs, Ängste vor der beruflichen Zukunft, Angst vor dem Versagen in einer von Leistung geprägten Umwelt, usw. Damit kommen sie dem Geheimnis von Ostern genauso nahe wie wir alle. Es ist ja gerade unsere österliche Hoffnung, dass Gott sich uns zuwendet, um uns unwiderruflich von allem Belastenden in unserem Leben zu befreien.

Unsere Jugendlichen mögen der Institution Kirche vermehrt den Rücken zukehren, ein religiöses Gespür für die eigentliche Botschaft des christlichen Glaubens aber bleibt bei vielen. Will die Kirche ihre Bedeutung für das Leben der jungen Menschen wiedergewinnen, müsste sie meines Erachtens den Jugendlichen glaubhaft deutlich machen, dass ihre Botschaft des Glaubens eine ist, die befreit und Mut zum Leben macht.

Ihr Richard

Erlösung bedeutet für Jugendliche:
Befreiung von Lasten, ...

VERSÖHNUNG: Abladen und neu durchstarten

Das Wort „Versöhnung“ kommt aus dem mittelhochdeutschen „Versühnen“, dessen Hauptbedeutung, „durch Sühne einen Streit beilegen“ meint, also Ersatz, Genugtuung zu leisten zum Ausgleich für eine entstandene Schuld.

Beim Sakrament der Versöhnung geht es also darum, eine Schuld gegenüber Gott auszugleichen und von ihm Vergebung zu erlangen.
Dieses Sakrament hat im Laufe der Geschichte einen Wandel im theologischen Verständnis erfahren. Es hat sich immer mehr von der Vorstellung eines Gerichts mit Anhörung, Verurteilung, Strafe und Lossprechung wegentwickelt. Jene, welche die Zeit vor dem 2. Vatikanischen Konzil und die erste Zeit danach bewusst erlebt haben, sind aber immer noch geprägt von dieser Angst machenden Situation eines Beichtstuhles: Der Pönitent klagt sich selbst an, offenbart seine geheimsten Sünden und unterwirft sich dem Urteil des beichthörenden Priesters.

Ich möchte kurz vorstellen, wie ich dieses Sakrament sehe und worauf ich im Beichtstuhl besonders achte. In den Evangelien fällt bei den Heilungswundern Jesu auf, dass ihm der ganze Mensch am Herzen liegt, mit Seele und Leib. Jesus weiß um die drückende Last der Schuld, die das Leben vergiftet und jede Freude nehmen kann. Sein Wort: „Deine Sünden sind dir vergeben“ leitet vielfach auch die Heilung von leiblichen Krankheiten und Behinderungen jener ein, die ihn um seine Hilfe bitten. Die Heilung von Krankheiten dient oft eher als Beweis, dass Jesus auch die Vollmacht hat, Sünden nachzulassen. Es scheint, dass für ihn die Befreiung von Sünde und Schuld Vorrang hat, weil er um die innere Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit weiß, die unbewältigte Schuld auslösen und die Beziehung zu Gott und den Mitmenschen trüben kann. So sendet Jesus nach seiner Auferstehung seine Apostel in die Welt hinaus mit dem Auftrag, das Evangelium zu verkünden, zu taufen und die Sünden zu vergeben. Deshalb ist für mich das Sakrament der Versöhnung in erster Linie ein heilendes Geschehen, und das in mehrfacher Hinsicht:

- Der erste Schritt zur Heilung ist vor der Beichte: Dort klärt der Pönitent in der Reflexion auf sein Leben, was es denn genau ist, woran er und seine Beziehung zu Gott leidet.
- Im Beichtgespräch bricht er seine

Isolation auf, denn er kann mit dem Priester über seine Schuld reden, ohne Angst, dass davon etwas in die Öffentlichkeit gelangt.

• Im dritten Schritt wird der Priester versuchen, die Schuld in einer tieferen Perspektive zu sehen und die Wurzeln für die Sünde freizulegen. Eine eventuelle Buße soll dem Beichtenden helfen, das Denken, Wollen und Handeln nach dem Wort und Beispiel Christi auszurichten und sich zum Positiven zu ändern. In der Lossprechung befreit Christus durch den Priester den Beichtenden von der Last der Schuld.

• Die letzten Schritte zur Heilung sind zuerst die Danksagung nach der Beichte, wo der Pönitent Gott dankt für die Befreiung von der Schuld und die Chance eines Neuanfanges. Dann aber auch die Erfüllung der Buße, die ein Gebet oder eine bestimmte Aufgabe ist, die zwischen Priester und Beichtendem vereinbart wurde. Diese Sicht der Beichte ähnelt vielmehr einem Versöhnungsgespräch zwischen Ehepartnern oder guten Freunden. Es bringt eine schiefe Beziehung wieder ins Lot und stärkt sie. Es schenkt Freude und Vertrauen, weil man sich nicht verurteilt, sondern sich vielmehr angenommen weiß, auch mit den Fehlern und Schwächen. Das schenkt Mut, sich zu bessern und in Zukunft aufmerksamer und rücksichtsvoller zu sein. Das Sakrament der Versöhnung schenkt die Gnade der Vergebung und die Möglichkeit eines unbelasteten Neubeginns.

Als Priester darf ich dabei helfen, unterstützen und im Namen des dreieinen Gottes die Vergebung zusagen. Dies ist für mich eine der wichtigsten und schönsten Aufgaben des Priesterberufes.

Wer dieses Sakrament empfangen will, ist zur Beichtgelegenheit während der Anbetung in der Kirche herzlich willkommen oder kann mit mir persönlich einen Gesprächstermin vereinbaren. *(mk)*

Coole Events und jede Menge Gestaltungsspielraum

Rockten so richtig die Bude: „Us against the Crown“ im Bild mit den BetreuerInnen

Das **Jugendzentrum L.A JumpIn in Landeck** kann ein erfolgreiches Jahr 2010 Revue passieren lassen.
Das Team brachte in der gemeinsamen Arbeit mit den Jugendlichen effektive Erfolge mit sich. Dies wäre zum einen das Konzert mit der Landecker Jungband **„Us against the Crown“**, welche das Jugendzentrum mit mehr als 100 Besuchern, in eine Konzerthalle verwandelten und zum anderen die Neugestaltung der Küche und des Fernsehraumes, um nur einige Höhepunkte zu erwähnen.
Mit viel Engagement und Einsatz wurde gemalt, geputzt und geschraubt, um eine neue Atmosphäre zu schaffen. Die Jugendlichen ließen ihrer Kreativität freien Lauf und durch eine gute Gruppendynamik wurde bisher noch jedes Projekt zu Ende gebracht.
Das JumpIn bietet Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren aus Landeck sinnvolle Freizeitangebote, eine Atmosphäre von Offenheit, Mitgestaltung und die Garantie, ernst genommen zu werden. Die professionellen Betreuer geben Hilfeleistung bei der Arbeitssuche, bei Familienproblemen, bei Streit mit Freunden oder anderen schwierigen Lebenssituationen. Ungeachtet welcher nationalen, ethnischen und religiösen Zugehörigkeit freut sich das Team des JumpIn – Martina, Alex und Michi – auf neue Gesichter im Jugendraum.

Öffnungszeiten

DI. von 16:00 bis 18:00 Uhr U13
DI. + **MI.** von 18:00 bis 21:00 Uhr
DO. von 17:00 bis 21:00 Uhr
FR. + **SA.** von 17:00 bis 22:00 Uhr

Neu in den Wintermonaten:

MI. von 15:00 – 18:00 Uhr für Nachmittagsbetreuung geöffnet und **FR.** von 14:30 – 16:00 Uhr für Eure Anliegen, Probleme und Fragen offen.
Tel.: 0680/2472885 Martina
0680/2472886 Alex

Martina Greuter

Hitverdächtiges Programm der Dekanatsjugend

Am **12. März** sind unsere **Minis und Jungscharkinder** wieder gefragt. Dort starten wir nämlich wieder zu unserem großen **Dekanatsschirennen am Venet**. Die Anmeldung läuft wie immer über die Pfarre.

Zu einer **Jugendmesse** laden wir am **26. März nach Bruggen** ein und freuen uns, wenn viele dabei sind.

Der **Ostermarsch** startet wie immer am **Palmsonntag in St. Anton bzw. in Ischgl**. Heuer werden wir zum ersten Mal versuchen, den Weg auch durch das Paznaun zu gehen. Nähere Infos dazu werden aber noch bekannt gegeben.

Und wer kommt mit zum Weltjugendtag nach Madrid? Am 13. 08. starten wir in den heißen Süden. Erste Infos gibt es am 10. 4. in Feldkirch. Dort treffen sich alle, die sich dafür interessieren und mitfahren wollen. Wenn dich dieses Vorbereitungstreffen interessiert, dann melde dich in der Dekanatsjugendstelle bei Sabine (Tel. 0676/87307690).

Sabine Trenkwalder

Erlebnis Rom -
Jahresausklang 2010 in der „Ewigen Stadt“

Erlebnis pur

Dank der Unterstützung aus den Pfarren und des Dekanates Zams war es möglich, eine Reise in die **Ewige Stadt Rom** anzutreten. Am Abend des 26. Dezembers starteten wir unter der Leitung von Dekan Martin Komarek und Dekantsjugendleiterin Sabine Trenkwalder vom Bahnhof Landeck-Zams Richtung Roma Termini. Nach den Strapazen einer zwölfstündigen Zugfahrt waren wir endlich am Ziel angekommen. Nachdem wir unser Gepäck im Hotel untergebracht hatten, starteten wir die erste Besichtigungstour, die uns zur Kirche „Santa Maria Maggiore“ führte. Im Laufe der Woche kamen noch folgende Sehenswürdigkeiten hinzu: Katakomben, Forum Romanum, Petersdom, Spanische Treppe, vatikanische Museen, Colosseum, Trevi Brunnen. Das Highlight jedoch war definitiv die Papstaudienz, bei der der Großteil unserer 13-köpfigen Gruppe den Papst erstmals live erleben konnte. Sehr beeindruckend war auch das persönliche Treffen mit Agatha, einem Mitglied der Gemeinschaft „Sant’Egidio“.Das ist eine Gruppe von Frauen, Männern und Jugendlichen, die es sich zur freiwilligen Aufgabe gemacht hat, sozial schwache Kinder und Jugendliche in vielerlei Hinsichten zu unterstützen. Ein Dank gilt in erster Linie Martin Komarek und Sabine Trenkwalder für die Planung und reibungslose Umsetzung dieser Reise.

Johannes Prem und Patricia Zangerl

Hineinwachsen in eine bunte Gemeinschaft

Am Anfang steht die Freude auf ein großes Fest. Strahlende Kinderaugen freuen sich auf einen bedeutsamen Schritt zum Größerwerden, endlich dürfen wir auch mehr mitmachen!
Bei diesem Fest geht es um die Eucharistie, das Brot des Lebens, Christus in ganz neuer Weise erleben als bisher! Das alles klingt gut theologisch und Kinder sind offen gesagt auch sehr gute Theologen, aber um den Weg dorthin zu bereiten, bedarf es einer Einführung in die Symbolsprache der Kirche! Die Vorbereitung auf die Feier der Erstkommunion will so eine Einführung sein, ein Weg, auf dem die Familien der Kinder gemeinsam mit der Pfarrgemeinde gehen. Das erste öffentliche Zeichen auf diesem Weg ist die Vorstellung im Gottesdienst und das Finden eines Leitsatzes. „Wir wachsen in deinem Licht!“ - so lautet das Motto der diesjährigen Erstkommuniongruppe in Maria Himmelfahrt. Eine bunte Blumenwiese mit den Bildern der Kinder steht in unserer Pfarrkirche bis zum 1. Mai (Erstkommuniontermin) und weist deutlich darauf hin: Wir brauchen für unser Wachsen, unser Größer werden das Licht Gottes. Wie eine Blume ohne Licht nicht leben kann, so kann auch unser Glaube ohne Gott nicht gedeihen. Gott können wir auf vielfache Weise erfahren: in unserem Nächsten, im Wort der Heiligen Schrift und auch auf besondere Weise im Teilen des Brotes, dem Leib Christi, zu dem wir Christen alle dazugehören! An dieser Stelle auch nochmals ein herzliches Dankeschön an all die Eltern, Paten und Lehrerinnen, die die Vorbereitung zur Erstkommunion mittragen. Es ist eine Freude, mit euch und den Kindern gemeinsam auf dem Weg zu sein und tiefer in die Beziehung mit Jesus Christus einzutauchen! *(mp)*

Weitersagen, ... es ist

Der **Frühjahrstauschmarkt** findet am **Samstag vor Palmsonntag im Pfarrsaal Landeck** statt. Jedermann bzw. –frau hat dabei die Möglichkeit, gut erhaltene Spielsachen, Bücher, Fahrradsitze, Fahrräder, Roller und andere Sommersportartikel aus denen die eigenen Kinder „herausgewachsen“ sind, zum Verkauf anzubieten. Aus all diesen Artikeln entsteht dann eine wahre Fundgrube an Spiel- und Sportartikeln. Hier findet man nicht nur Bilderbücher, Spiele, Baukästen und Puppen mit

Verantwortung übernehmen

Kürzlich fand der diesjährige Elterninformationsabend für die Firmvorbereitung in der Pfarre Maria Himmelfahrt statt. Für das zahlreiche Erscheinen möchten wir uns bedanken. Den Weg der Firmvorbereitung gehen dieses Jahr 17 Jugendliche. Wir wollen mit einem Projekt-Wahl-Modell, wie auch schon in den Jahren zuvor, unter Mithilfe der Eltern bzw. Paten die Eigenverantwortung der Firmlinge stärken. Außerdem erhält die Firmvorbereitung so für jeden Einzelnen auch einen größeren persönlichen Akzent. Vor allem ist aber damit der Ort der Pfarrgemeinde als Gemeinschaft und Lebensraum erfahrbar.

Die Termine für die Vorbereitungtreffen:

05. März von 14:00 – 17:00 Uhr
02. April von 14:00 – 17:00 Uhr
07. Mai von 15:00 – 19:00 Uhr

- **jeweils Treffpunkt Pfarrsaal**!

Außerdem bitten wir alle Eltern und Paten, die sich dazu bereit erklären, ein Projekt anzubieten, sich möglichst rasch bei Viktoria Prantauer (Tel. 0676/87307601) oder im Pfarrbüro während der Bürozeiten (62523) zu melden. *JL Viktoria Prantauer*

wieder soweit!

allem Zubehör, sondern auch Dreiräder, Roller, Skateboards und Kinderfahrräder in allen Größen und das alles zu wirklichen Schnäppchenpreisen!

Außerdem gibt es eine große Auswahl an Kuchen zum Genießen mit einer Tasse Kaffee oder auch zum Mitnehmen.

Vorbeikommen lohnt sich: Ob zum Verkaufen, zum Kaufen, zum Kaffeetrinken oder einfach nur zum Schauen.

Samstag, 16. April 2011

Annahme: 09:00 bis 11:00 Uhr
Verkauf: 14:00 bis 15:30 Uhr
Rückgabe und Auszahlung: 17:00 bis 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Das Team vom Katholischen Familienverband Landeck

Hochmotivierte BesucherInnen: Marisa Gasteiger, Monika und Bruno Bock, Angelika Scheiber, Markus Ruetz, Michael Plangger und nicht auf dem Foto: Pfr. Martin Komarek und Verena Auer

Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen

Ein Erfahrungsbericht zur Hausbesuchsaktion, die in vielen Pfarren unserer Diözese im Herbst 2010 durchgeführt wurde und auf großes positives Echo stieß.

Unser Pfarrgemeinderat entschied sich dazu, bei der Aktion mitzumachen und es fanden sich schnell auch außerhalb des Pfarrgemeinderats einige Begeisterte, die sich bereit erklärten, eine bestimmte Zielgruppe zu besuchen.
Die vier Besuchsteams entschieden sich dafür, einige Sozialeinrichtungen in Landeck aufzusuchen. Damit wollten wir ein kleines Zeichen setzen, das unsere Wertschätzung für ihre Arbeit und unser Interesse an ihnen ausdrücken sollte. Bald wurde uns jedoch bewusst, dass es den Rahmen sprengen würde, alle Sozialeinrichtungen Landecks zu besuchen und wir standen vor der schwierigen Aufgabe, einige auszuwählen.

Die 2er Teams besuchten daraufhin je drei Einrichtungen. Im Mittelpunkt des Besuchs stand die Vernetzung, d.h. es wurde versucht, Punkte für eine Zusammenarbeit zu finden bzw. den „Besuchten" AnsprechpartnerInnen vorzustellen, falls sie Ideen für eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der Pfarre hätten.
Bei einem Abschlusstreffen nach den Besuchen tauschte sich das Besucherteam nochmals aus. Besonders schön war, dass wir überall freundlich aufgenommen wurden und eine große Offenheit für neue Ideen spürbar war. Nun ist geplant, dass wir auch jenen Einrichtungen, die wir nicht besuchen konnten, einen Brief schicken mit der Bitte, sich zu melden, falls auch sie Interesse an einem Besuch haben.
Die Aktion wurde von allen im Team als ein Erfolg gesehen, der uns ermutigt, nächstes Jahr wieder etwas Ähnliches zu organisieren.

Marisa Gasteiger

Weihnachtsfeier der Jungschar Landeck

Auch dieses Jahr war die Weihnachtsfeier der Jungschar im Pfarrsaal gut besucht. Den Jungscharmitgliedern wurde einiges geboten. Verschiedene Spiele, diverse Basteleien und natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Neben einer besinnlichen Einstimmung auf das Weihnachtsfest kam der Spaßfaktor natürlich nicht zu kurz. Die Feier war ein voller Erfolg. Das Pfarrteam möchte sich bei den Organisatoren, den Jungscharleitern und Leiterinnen recht herzlich für ihre Mühe und ihren Aufwand bedanken.

Spielen bis die Finger glühen

Die gemeinsamen Treffen der Landecker und Perjener MinistrantInnen erfreuen sich wachsender Beliebtheit: So machten sich viele Minis von Maria Himmelfahrt am 14. Januar auf den Weg nach Perjen, beladen mit ihren Lieblingsspielen, um dort mit ihren Perjener KollegInnen, die sie schon erwarteten, einen fröhlichen Spielenachmittag zu verbringen. Im Pfarrsaal wurden Tische aufgestellt, wo sich die einzelnen Gruppen bald zusammenfanden und – mit Süßigkeiten und Saftln verpflegt – eifrig ans Werk gingen. Immer wieder wurden die Spiele gewechselt und in neuer Zusammensetzung miteinander fröhlich gespielt und gelacht. Im Feber steht ein gemeinsamer Koch-Nachmittag im Pfarrsaal Maria Himmelfahrt auf dem Programm – Mahlzeit!

Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe ...

Dezember:

*** Mia Stadelwieser** - Tochter von Thomas und Barbara Stadelwieser

*** Lara Unterhuber** - Tochter von Petra Unterhuber und Marco Meinschad

*** Lara Schrott** - Tochter von Christoph und Elke Schrott

Februar:

*** Roman Lutz** - Sohn von Bernd und Sarina Lutz

*** Anna Hechenblaikner** - Tochter von Martin und Melanie Hechenblaickner

Der hl. Schutzengel behüte sie!

Die nächsten Tauftermine
Maria Himmelfahrt:

05. März
02. April
07. Mai
11. Juni
02. Juli

Wir trauern um ...

November: Auer Erwin

Dezember: Scheiber Alfons
Schrott Mizzi

Jänner: Staudacher Frieda
Wiederin Fani
Walter Bock
Günther Eiterer

Herr, schenke ihnen die ewige Freude!

Kapuziner ziehen sich „zeitweise" aus Perjen zurück

Immer wieder finden sich Artikel in den Lokalmedien zum Thema Rückzug der Kapuziner und der Zukunft des Klosters Perjen. Bereits vor einiger Zeit hat der Kapuzinerorden die Seelsorge in der Pfarre Perjen vorübergehend in die Hände der Diözese gelegt. Seither haben die Pfarren Perjen und Mariä Himmelfahrt Landeck einen gemeinsamen Pfarrer.

Die Kapuziner haben Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer gebeten, die Aufgaben des Kapuzinerordens in der Pfarre Landeck-Perjen bis zu dem Zeitpunkt zu übernehmen, zu dem sich die personelle Situation des Kapuzinerordens wiederum verbessert und der Orden in der Lage ist, seine Seelsorgeverpflichtungen wieder zu übernehmen. Dies ist auch Ausdruck der immer noch deutlich wahrnehmbaren Verwurzelung der Kapuziner im Bewusstsein der Perjener.
Bischof Dr. Manfred Scheuer hat dieser Bitte entsprochen und zugesagt, dass für die Zeit, in der die Leitung der Pfarre Landeck-Perjen nicht durch einen Ordenspriester des Kapuzinerkonvents erfolgen kann, diese Aufgabe durch einen Diözesanpriester übernommen wird.
So wurde auch die Inkorporation der Pfarre Landeck-Perjen in den Kapuzinerkonvent nicht verändert. Eine Vereinbarung zwischen der Österreichischen Kapuzinerprovinz, der Pfarre Landeck-Perjen und der Diözese Innsbruck regelt für die Zeit bis zur Wiedereinsetzung eines Kapuziners als Pfarrer die jeweiligen Rechte und Pflichten, insbesondere die Fragen der Verwaltung der Pfarre.

Für mich als Pfarrer und wohl auch für uns als Pfarrgemeinde ist diese Entscheidung ein Grund zur Freude, weil der Kapuzinerorden weiter mit Landeck-Perjen verbunden bleibt und bereit ist, die Pfarre seelsorglich zu betreuen, sobald die personellen Ressourcen für eine Wiederbesiedelung des Klosters vorhanden sind. *(mk)*

Das Perjener Kloster -
vielleicht bald wieder Kapuzinerkloster?

Perjener Chor: Österreichweit im Radio zu hören

V.l.n.r.: Chorleiterin Christa Czerny, Obfrau Dori Diem, Landesobmann Manfred Duringer.
Foto: Hoppichler

Zum zweiten Mal ist der Perjener Chor österreichweit zu hören, nämlich am **8. Mai**, an dem von Perjen eine Rundfunkmesse ausgestrahlt wird. Natürlich sind damit Chorleiterin Christa Czerny und der gesamte Chor auf diesen Termin hin sehr gefordert. Immerhin muss noch sehr viel Probenarbeit investiert werden, damit dieser Gottesdienst einen würdigen musikalischen Rahmen bekommt, sodass wir auch ein wenig musikalische Botschafter über die Stadtgrenzen hinaus sind.

Apropos Investition: In 50 Jahren hat die Obfrau des Klangkörpers, Dori Diem, sehr viel musikalisches und organisatorisches Engagement investiert. Sie ist seit einem halben Jahrhundert nämlich Chorsängerin und sorgt für Harmonie nicht nur mit ihrer tollen Stimme, sondern auch mit ihrer verständnisvollen, kommunikativen Art. Aus den Händen des Obmanns des Tiroler Sängerbundes konnte Dori Diem deshalb zur Cäcilienfeier das silberne Ehrenzeichen des Österreichischen Chorverbandes als Zeichen der Wertschätzung entgegennehmen. Der Chor und Pfarrer Martin Komarek freuten sich mit der Ausgezeichneten.

Karl Digruber

Eine bunte Gemeinschaft

18 Kinder bereiten sich auf das „Fest der Versöhnung“ und der Erstkommunion vor

Mit viel Engagement waren Kinder und Eltern kürzlich beim Bastelnachmittag im Pfarrsaal bei der Sache. Neben dem Schleifen der Kinder-Kreuzchen und dem Kordeldrehen stand vor allem die Gestaltung des Vorstellsymbols im Mittelpunkt: eine große bunte Kirche mit den lachenden Gesichtern unserer Erstkommunionkinder!
Dieses Zeichen soll zum Ausdruck bringen, dass die Kinder ein Stück näher in die kirchliche Gemeinschaft hineingeführt werden und dass sie uns herzlich willkommen sind.

An der Vorbereitung auf die großen Feste der Versöhnung und der Erstkommunion beteiligen sich erfreulicherweise wieder alle Mütter bzw. Väter. In fünf Gruppenstunden werden den Kindern die verschiedenen Teile und Zeichen der Messe näher gebracht und dann jeweils im Sonntagsgottesdienst mitgestaltet.

Wir möchten jetzt schon ein **herzliches DANKE** all jenen sagen, die sich bei der Vorbereitung engagieren:

- den Eltern der Erstkommunionkindern
- der Religionslehrerin Marlene Senn
- den „Klassenlehrerinnen“ Sabine Köck und Daniela Zangerl-Lehmann
- dem VS-Chor unter der Leitung von Judith Peintner

Ganz besonders möchten wir Sie zur Mitfeier der **Erstkommunion am 15. Mai** einladen. Die Kinder werden um **9:45 Uhr von der Volksschule abgeholt** und in einer feierlichen Prozession in die Kirche begleitet, wo wir dann miteinander Eucharistie (=Danksagung) feiern. *(mr)*

Mit Feuereifer bei den Vorbereitungen dabei: die Kinder der 2. Klasse Volksschule Perjen

Die Mesnerübergabe ist angelaufen ...

... trotzdem noch MitarbeiterInnen gesucht

Nach mehreren Aufrufen und vielen Gesprächen ist die Mesnerübergabe in unsere Pfarre nun angelaufen. Wie angekündigt, werden die Dienste von Erwin von mehreren fleißigen Helfern ausgeführt. So hat beispielsweise Herbert Stubenböck den täglichen Aufsperrdienst übernommen. Richard Marth und Reinhard Mayr teilen sich die „körperlich anspruchsvollen" Dienste, wie das Auswechseln der Altarbilder, Krippe und Christbäume aufstellen und vieles mehr. Dori Diem hält die Wäsche sauber und Nikolaus Köll hat sich bereit erklärt, abwechselnd in einem 3 bis 4-Wochen-Rad den Mesnerdienst bei den Messen zu übernehmen. „Jetzt brauchen wir nur noch zwei bis drei Personen, die bereit sind, sich mit Klaus Köll im Rad abzuwechseln", so Erwin auf die Frage, was seiner Mesner-Pension noch im Wege steht. *(aw)*

Dori Diem, Christl Vogt und Richard Marth unterstützen unseren Mesner Erwin tatkräftig

Jetzt erstrahlt die Krippe wieder im „alten" Glanz

Krippe zurrechtgerückt

Auf Initiative von Herrn Josef Walser wurde die Perjener Kirchenkrippe „neu aufgestellt". Auf dem Dachboden wurde ein vergessen geglaubter Krippenbogen gefunden, abgeschlagene Ecken und Kanten restaurierte Martin Fleisch fachgerecht und für einen guten Stand der einzelnen Krippenteile sorgte Reinhard Mayr. Unermüdlich im Einsatz war natürlich auch wieder Richard Marth (Auf- und Abbau). Allen ein herzliches DANKE für eure vielen ehrenamtlichen Stunden, die ihr vor Weihnachten für die Restaurierung der Krippe investiert habt. *(mr)*

Jugendgruppe Perjen – immer was los!

Jugendarbeit macht Freude!

Die Jugendgruppe Perjen blieb trotz der Ferien aktiv. Neben dem Verkauf von Missionskalendern nahmen einige der Gruppenmitglieder an der diesjährigen Sternsingeraktion teil. Auch beim Krippenspiel für die Kinderweihnacht waren einige Mädchen mit Eifer dabei. Vielen Dank dafür! Die Jugendgruppe trifft sich durchschnittlich alle zwei Wochen für eine Stunde im Jugendraum des Klosters Perjen. Weiters finden auch immer wieder diverse Aktivitäten statt, wie Eislaufen, einem gemeinsamen Wochenende auf der Landecker Skihütte und noch einiges mehr. Wenn auch du Lust hast, einmal mit dabei zu sein, dann komm doch einfach mal vorbei. Informationen über die Treffen und Aktivitäten erhältst du bei Viktoria Prantauer (0676/87307601) oder in der Dekanatsjugendstelle bei Sabine Trenkwalder (0676/87307690).

JL Viktoria Prantauer

VorLESEN & SPIELEN

Öff. BIBLIOTHEK
+ Ludothek

Landeck-Perjen
Tel: 05442/62424

MI: 17:30 – 20:00 und FR: 18:00 – 19:30

1800 Kinder- und Jugendbücher + über 80 Spiele stehen zur Verfügung!

Wir freuen uns auf euren Besuch und bedanken uns bei unseren treuen Lesern der öff. Bibliothek Perjen!

Für nähere Auskünfte sind wir auch telefonisch unter 05442/ 62424 erreichbar.

Euer Perjener Bibliotheksteam

Advent in Perjen: Stimmig und schön, der Klostergarten in der Vorweihnachtszeit
Foto: Claudia Geiger

Mehr als gelungen ... der Advent in Perjen

Begegnung und stimmungsvolles Beisammensein beim „Perjener AdventZauber“ im Pfarrgarten

Überwältigend positives Echo, rundum fröhliche, zufriedene Gesichter - der **„Perjener AdventZauber“ 2010** übertraf bei seiner Premiere alle Erwartungen in jeder Hinsicht und lässt die Verantwortlichen schon für das nächste Jahr planen.
Voraussichtlicher Termin: Freitag 2. bis Sonntag 4. Dezember 2011.

Ein Riesen-DANK - und auch schon die Bitte, dieses Jahr wieder so tatkräftig und unkompliziert mitzuhelfen - an alle Helfer, die Volksschule, den Kindergarten, die Musikgruppen, Moderatoren, ... - ohne euch alle wäre dieser „Perjener Advent“ nicht möglich!
Alle Bilder findet ihr übrigens auf **www.perjen-erleuchtet.com**

: Freud & Leid in PERJEN

Die nächsten Tauftermine
Perjen 2011:

26. Februar
26. März
16. April
21. Mai
25. Juni
09. Juli

Wir trauern um ...

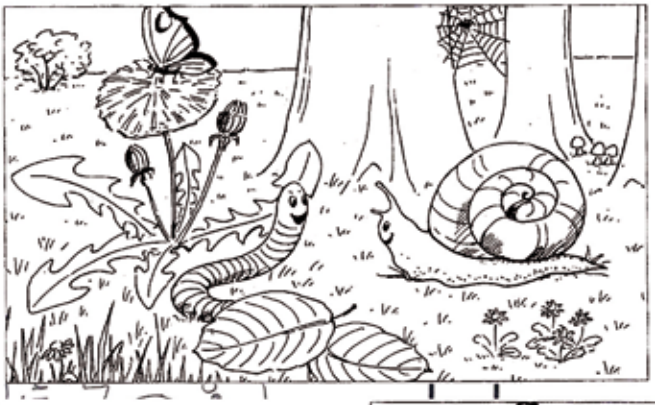
November: Josefa Jelen

Dezember: Anna Althaler
Frieda Stark

Jänner: Karl Schaub
Rudolf Ehart
Franz Alois Geiger

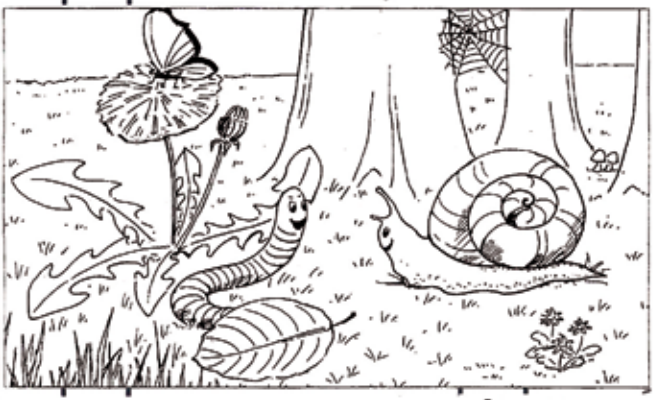
Herr, schenke ihnen die ewige Freude!

Die Kinderseite!



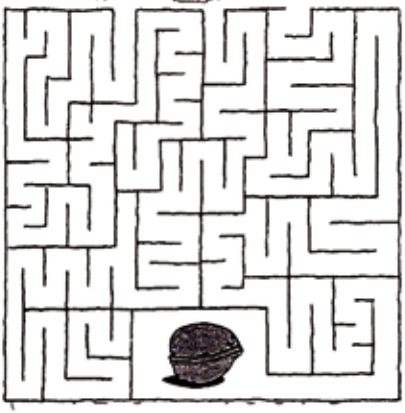
Hier haben sich 8 Fehler versteckt!

Findest du sie???



Wer von diesen Tieren findet die Walnuss?

(Lösung: igel)



Woraus hat Gott nach Vorstellung der Bibel den Menschen gemacht?

1. aus Zucker und Wasser
2. aus Lehm
3. aus Licht und Liebe

Wie nennt man Menschen, die in den Weltraum oder zum Mond fliegen?

1. Astrophant
2. Astronom
3. Astronaut

Besondere Gottesdienste/Landeck

Sonntag	**13.03.**		**1. Fastensonntag (Fastenwürfelaktion)**
		08:30 Uhr	Hl. Messe
		10:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst
Freitag	18.03.	19:00 Uhr	Ökumenisches Taizegebet (ev. Kirche)
		19:00 Uhr	Bußgottesdienst (WGD)
Sonntag	**10.04.**		**5. Fastensonntag (Fastenwürfel abgeben)**
	.	08:30 Uhr	Hl. Messe
		10:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst
		14:00 Uhr	Stadtkreuzweg (Zams – Ldk. MHF)
Freitag,	15.04.	19:00 Uhr	Ökumenisches Taizegebet (MHF)
Sonntag	**17.04.**		**Palmsonntag**
		09:45 Uhr	**Palmweihe beim Musikpavillon,** anschl. Prozession zur Kirche, Hl. Messe mit Passion von Kindern gestaltet (Chor)
Donnerstag	**21.04.**		**Gründonnerstag**
	15:00 – 18:00 Uhr		**Beichtgelegenheit**
		19:00 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl (Chor)
Freitag	**22.04.**		**Karfreitag**
		15:00 Uhr	Betrachtung zur Sterbestunde Christi
		17:00 Uhr	Karfreitagsfeier für Kinder
		19:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi (Chor)
Samstag	**23.04.**		**Karsamstag – Tag der Grabesruhe**
		17:00 Uhr	Feier für Kinder
		21:00 Uhr	Feier der Osternacht (Chor)
Sonntag	**24.04.**		**Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung**
		10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Chor
Montag	**25.04.**		**Ostermontag**
		10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Chor
Sonntag	**01.05.**	**09:00 Uhr**	**Erstkommunion - Treffpunkt Volksschule**
Samstag	07.05.	19:00 Uhr	Hl. Messe (Floriani)
Sonntag	08.05.	10:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst
Freitag	20.05.	19:00 Uhr	Ökumenisches Taizegebet (MHF)
Samstag	**28.05.**	**18:00 Uhr**	**Firmung mit Bischof Manfred**
Sonntag	29.05.	08:30 Uhr	Hl. Messe
		10:00 Uhr	Familien-Wortgottesdienst
Montag	30.05.	19:00 Uhr	Bittgang Schlosswald
Dienstag	31.05.	19:00 Uhr	Bittgang Perfuchs
Mittwoch	01.06.	19:00 Uhr	Bittgang Urtl anschl. Hl. Messe
Donnerstag	**02.06.**		**Christi Himmelfahrt**
		08:30 Uhr	Festgottesdienst (Chor)
Sonntag	05.06.	08:30 Uhr	Hl. Messe
		10:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst

GENERELL:

+ **Sonntagsgottesdienst um 08:30 Uhr**
+ **1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr**

Wortgottesdienst 2., 3., bzw. 4. Samstag Hl. Messe

Besondere Gottesdienste/Perjen

Sonntag,	**20.02.**	**10:00 Uhr**	**2. Fastensonntag - Familienfasttag**
			Kirchensammlung
Sonntag,	27.03.	10:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal
Donnerstag,	31.03.	19:00 Uhr	Bußgottesdienst (WGD)
Sonntag	10.04.	14:00 Uhr	Ökumenischer Stadtkreuzweg
			(Zams – Landeck MHF))
Sonntag,	**17.04.**		**Palmsonntag**
		09:45 Uhr	Palmweihe beim Lötzkreuz anschl.
			feierlicher Einzug in die Kirche und
			Hl. Messe mit Passion von Kindern gestaltet
Donnerstag,	**21.04.**		**Gründonnerstag**
		19:00 Uhr	Messe vom letzten Abendmahl (Chor)
Freitag,	**22.04.**		**Karfreitag**
			Beichtgelegenheit: 09:00 - 12:00 & 14:00 - 17:00h
		15:00 Uhr	Kinderkreuzweg
		19:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
			(Männerchor)
Samstag,	**23.04.**		**Karsamstag – Tag der Grabesruhe**
			Beichtgelegenheit: 09:00 - 12:00 & 14:00 - 17:00h
		21:00 Uhr	Feier der Osternacht (Chor)
Sonntag,	**24.04.**		**Ostersonntag - Hochfest der Auferstehung**
		10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Chor
Montag,	**25.04.**	**10:00 Uhr**	**Ostermontag-festlicher Gottesdienst**
Sonntag,	29.04	10:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal
Samstag,	07.05.	19:00 Uhr	Hl. Messe – Generalprobe für Radioübertragung
Sonntag,	**08.05.**	**10:00 Uhr**	**Hl. Messe mit Chor (Radioübertragung)**
Sonntag,	**15.05.**		**Erstkommunion**
		09:45 Uhr	Einzug und anschl. feierlicher Gottesdienst
Sonntag,	22.05.	10:00 Uhr	Feierlicher Gottesdienst
			anschl. Pfarrfest im Klostergarten
			(Ersatztermin: 29.5.)
Montag,	30.05.	19:00 Uhr	Bittgang
Dienstag,	31.05.	19:00 Uhr	Bittgang, anschl. Hl. Messe
Mittwoch,	01.06.	19:00 Uhr	Bittgang
Donnerstag,	**02.06.**		**Christi Himmelfahrt**
		10:00 Uhr	Festgottesdienst (Chor)

GENERELL:

+ **Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr**
+ **1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Hl. Messe**
  2., 3., bzw. 4. Samstag Wortgottesdienst

Wegschauen – auf den Weg schauen

Ich bin es: Hunger, Hass und Streit.
Schau mich nur an. Tu' ich dir leid?
Wie ich mich fühl', das kannst du nicht wissen.
Eine kleine Spende beruhigt dein Gewissen.

Ob zu Hause, Politik, Büro oder Verein,
alle laden dich zum Wegschauen ein!
Sogar in unserer Kirche wurden so viele verletzt.
Nur nicht Verantwortung tragen.
Nein, auf Zeit wird gesetzt.

Nicht weg, sondern auf den
Weg schauen hiesse Mut.
Doch welcher Weg tut uns
letztendlich gut?
Vielleicht der, auf dem wir früh
genug erkennen,
dass wir mit wegschauen
in die falsche
Richtung rennen.

Andreas Wolf

... übrigens - der nächste PfarrBrief erscheint zu Pfingsten!